

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eduard neben mir jedoch drückt kühl und stetig aufs Gas, der Verkehr kann noch so dicht sein, die Stockung noch so verzwickt. Unentwegt gibt er Gas und schlängelt sich. Er fährt im Slalom die Bahnhofstraße hinunter, saust um zwanzig Kurven, auf der Suche nach einem Parkplatz, und ich drücke indessen meine große rechte Zehe inbrünstig auf den Wagenboden.

Erhebe ich mit sanfter Stimme Einspruch, dann starrt er mich verständnislos an. Was, Vorwürfe? Ihm, Eduard? Fährt er nicht seit fünfzehn Jahren ohne den geringsten Unfall? Hat er je auch nur einen Kratzer am Wagen gehabt? Hilft er nicht nach Kräften mit, durch flüssige Fahrweise Gefahren zu verringern?

Flüssige Fahrweise. Sein Lieblingsthema. Nur in einer flüssigen Fahrweise sieht er die Möglichkeit, daß unsere im Mittelalter gebauten Städte überhaupt den modernen Verkehr bewältigen können. Triumphierend weist er hin auf das Tempo der Fahrzeuge in Weltstädten wie Paris.

Liebes Bethli, ich war letzten Frühling während zehn Tagen mit dem Auto und Eduard in Paris. Was ich da an flüssiger Fahrweise durchmachte, war so, daß ich mich nachher zwei Wochen lang in einem stillen Bergdorf erholen mußte.

Du begreifst nun aber, Bethli, wenn einer so flüssig und sicher fährt, daß ihm dann jeder, der zögernd und fehlerhaft steuert,

ein Dorn im Auge ist. So auch meinem Eduard. Und leider ist es so, daß er aus seinem Herzen keine Mördergrube macht. «Chasch ou Iuege, tumme Kärl?» «Hesch ke Winker, Moschtchopf?» sind von den höflichsten Sprüchen, die er zum Fenster hinausfaucht. «Wohär kennt dr Papa dä Ma?» fragte einst das mitfahrende Kätheli. Und auf die Antwort, er kenne ihn gar nicht: «Warum duzt er ne de?»

Du verstehst nun sicher, liebes Bethli, meine Bedenken wegen des roten Tupfs! Nun, ausgerechnet am ersten Höflichkeits-samstag fuhren wir alle in die Stadt, das Kätheli brauchte Schuhe, der Fredi Finken. Auf einem großen Parkplatz — o Wunder — erspäht Eduard eine Lücke. Er saust hin, stellt den Winker, fährt eine knappe Wagenlänge vor und will eben mit Schwung hinderti einfahren, als ein dicker Blechkasten — unser Reserverad streifend — vor-dersi in die Lücke drückt.

Das ist nun unverschämt. Es fehlt auch nicht an Stimmen aus dem Volk. Ich blicke ängstlich auf Eduard. Er kuppelt aus, stellt den Winker zurück, den Motor ab und steigt aus. Geht ruhig auf den Mann zu, der etwas dämlich und mit Vollmondgesicht neben seinem Blechkasten steht, faßt den Mann am mittleren Rockknopf und hält ihn fest. Mit der freien Hand deutet Eduard auf den roten Tupf, der auch diesen Wagen zierte, und spricht in freundli-

Die Seite

chem Ton zu dem Vollmondgesicht: «Du hesch ja Glück, Du Flegel, daß Höflichkeitwuchen isch. Dir würd i süsch säge, was Du für ne himmeltraurige Fötzel bisch!» Sagt's, läßt ruckartig den Rockknopf los und kommt zu uns zurück. Unterm Grinsen des Publikums fahren wir weiter. —

Siehst Du, so ist mein Eduard.

Gertrud.

Letzte Warnung!

Liebes Bethli! Also ich bin froh, daß Du Dich auf dem Wege der Besserung zu befinden und endlich eingesehen zu haben scheinst, daß es («leider nur einen Bruchteil unter ihnen») Nebelspalterleserinnen gibt, die gesonnen sind, dem Ernst der Zeit entsprechend, und auch sonst, sparsam lächelnd durch dieses Leben zu schreiten. Und daß Du Dich auch einmal an diese ernsten Naturen wendest, die da aufpassen und wachen und aufhorchen, wenn sie lesen und spüren, daß eine Frau in Gefahr ist. Denn Du bist in Gefahr, liebes Bethli, in der großen Gefahr nämlich, abzugleiten in den Müßiggang, dieses ärteste aller Laster. —



Das Geschenk, das jeder Herr zu schätzen weiß!

Dieser herrliche, kleinewelt bekannte Apparat verleiht den Rasierklingen vollen-de Schärfe und eine un-begrenzte Haltbarkeit. Das Rasieren wird zu einer wahren Freude.



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Preise Fr. 12.— und Fr. 15.— Streichriemen für Rasiermesser, mit Stein und Leder Fr. 6.60. Prospekte gratis durch Industrie AG. Allegro, Emmenbrücke 4 (Luzern)

MUMPF SONNE
Salm, Hecht, Güggeli
J. Schärl

Beachten Sie
beim Einkauf Ihrer Milch-
produkte Geschäfte mit
diesem Zeichen



Für Milchprodukte frisch und fein
das Fachgeschäft wird Bürge sein



PALACE HOTEL DAVOS

Erwartet Sie als Guest

Sie finden Ruhe und Erholung, jeden Komfort und gute Pflegung. Renoviert und modernisiert. Orchester, Tea Room, Dancing. Tel. (083) 3 59 21

Dir. M. Albrecht

Restaurant Grundstein
ZÜRICH Limmatstr. 29
Tram 4 u. 13 hinter Hauptbahf. Tel. 23 15 28 Frau Maria Walser



Verlangen Sie Helvetia-Senf
wenn Sie guten Senf wollen

Helvetia Senf 60 R.
vollwürzig und doch mild

Mit Silva-Bilderscheck